

Echt passiert: Auf jede Minute kommt es an



ZUM RICHTIGEN ZEITPUNKT ZUR STELLE

Ohne das beherzte Eingreifen des 16-jährigen Luis N. wäre eine Seniorin vermutlich nicht mehr am Leben. Aus dem Augenwinkel sah Luis, wie die ältere Dame in der Bahnhofshalle zusammenbrach. Zum Glück hatte er Kenntnisse in Erster Hilfe. Er brachte die bewusstlose Frau zunächst in die stabile Seitenlage. Als bei ihr Atmung und Herzschlag aussetzten, begann er mit Reanimationsmaßnahmen. Ein vorbeikommender Bundespolizist unterstützte ihn dabei so lange, bis die Rettungskräfte übernahmen. Im Krankenhaus stabilisierte sich der Zustand der Seniorin.

GERADE NOCH RECHTZEITIG FÜR MUTTER UND KIND

Als Beifahrer im Auto sah ein 14-Jähriger, wie sich auf dem Gehweg eine hochschwangere Frau vor Schmerzen krümmte. Er bat seinen Vater anzuhalten, sprach die Schwangere an und brachte sie in die stabile Seitenlage, wie er es wenige Monate vorher im Erste-Hilfe-Kurs gelernt hatte. Er rief einer Passantin zu, den Notruf zu wählen. Dann hielt er die Schwangere ansprechbar, bis der Krankenwagen eintraf. Wäre seine Hilfe nur fünf Minuten später gekommen, hätten Mutter und Kind vermutlich nicht überlebt, sagte der Arzt anschließend.